

Jahresbericht

des Verwaltungsausschusses des Museum Ferdinandeum erstattet
bei der Generalversammlung

am 21. Mai 1879.

Hochansehnliche Versammlung!

Dem Verwaltungs-Ausschusse des Museum Ferdinandeum obliegt die Pflicht, heute Bericht zu erstatten über die Art, wie er im abgelaufenen Vereinsjahre seiner Aufgabe nachgekommen ist, für die Erhaltung und Vermehrung der kostbaren Sammlungen, welche dieses Haus birgt, zu sorgen, sowie über das Gebahren mit dem Vermögen und den Jahreseinkünften des Ferdinandeum.

Auch dieses Jahr hat wieder einen ansehnlichen Zuwachs von Mitgliedern zu verzeichnen. In erster Reihe ist hier der Auszeichnung zu erwähnen, welche der Anstalt durch den Beitritt Seiner kais. Hoheit, des durchlauchtigsten Herrn Erzherzogs Ferdinand IV. von Oesterreich und Grossherzog von Toskana, sowie Sr. könig. Hoheit des Herrn Herzogs Elimar von Oldenburg zu Theil geworden.

Ferner sind dem Museum seit Veröffentlichung des letzten Jahresberichtes beigetreten:

Campi Louis Edler von, Gutsbesitzer in Cles.

Dalla-Torre Carl von, Dr. phil., k. k. Professor.

Dantscher Viktor Ritter v., Dr. phil. k. k. Universitäts-Professor in Graz.

Dopfer Conrad, k. k. Rechnungsrath.

Feder Ignaz, k. k. Oberbaurath.

Ferraris Otto Graf von, k. k. Hauptmann in der Armee.

Flunger Josef, Gasthofbesitzer.

Gegenbauer Leopold, Dr. phil., k. k. Universitäts-Professor in Innsbruck.

Giovanelli Benedikt Graf von, k. k. Bezirkshauptmann in Pola.

Grünbeck Heinrich, Abt des Stiftes Heiligen Krenz in Niederösterreich.

Haller Franz, Dr. jur., Advokat in Meran.

Jenewein Michael, Kaufmann und Gutsbesitzer in Innsbruck.

Kaan Raimund von, Dr. med., k. k. Bezirksarzt in Meran.

Kathrein Theodor, Dr. jur., Advokat in Hall.

Kelb Michael, k. k. Ober-Bergverwalter und Salinen-vorstand in Hall.

Kleinwächter Ludwig, Dr. med. und chir., k. k. Universitäts-Professor.

Landsee Carl, Hotelbesitzer.

Malfatti Franz, Jurist.

Newald Julius Ritter von, Dr. jur. Bürgermeister der Stadt Wien.

Peyritsch Johann, Dr. med. und chir. k. k. Universitäts-Professor.

Profanter Ant., Dr. med. in Bozen.

Purtscher Ottmar, k. k. Bezirkshauptmann und Statthaltereireferent.

Reggla Alexander von, k. k. Oberlandesgerichtsrath.

Riedmayr Eduard, Südbahnbeamter.

Rint Daniel, Ober-Inspektor der Südbahn.

Schneeburg Oswald Freiherr von, k. k. Kämmerer und Major.

Schwarz Johann Anton, Gutsbesitzer in Holzgau.

Stein Berthold, k. k. Garten-Inspektor.

Thurn und Taxis Ferdinand Graf von, k. k. Kämmerer und Statthaltereirath i. P.

Unterkircher Carl, Amanuensis der k. k. Universitäts-Bibliothek.

Untersteiner Herkules, k. k. Oberlandesgerichtsrath.
Wallnöfer Paul, Dr. phil., k. k. Gymnasial-Direktor.

Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 524, die der Ehrenmitglieder 21.

Durch Tod hat der Verein verloren:

Das Ehrenmitglied Franz Freiherrn von Hausmann, † am 4. August 1878. Die Verdienste dieses um die Anstalt hochverdienten Mannes und seine Bedeutung für die Wissenschaft überhaupt sind gewürdigt in einer ausführlichen Biographie, die in die diesjährige Zeitschrift aufgenommen wurde und in wenigen Wochen in die Hände der geehrten Mitglieder gelangt.

Ferner die Mitglieder:

Burger Honorius Ritter von, Abt des Stiftes Altenburg.
Fischer Ferdinand von, k. k. Oberlandesgerichts-Sekretär i. P., † 18. April 1879, vieljähriges Mitglied.
Gasser Vinzenz, Fürstbischof von Brixen, † 6. April 1879, vieljähriges Mitglied.

Irschara Dominik, inful. Probst und Abt zu Neustift, † 8. Mai 1879, vieljähriges Mitglied.

Riccabona Benedikt von, Fürstbischof von Trient, † 31. März 1879, vieljähriges Mitglied.

Siebinger Josef, k. k. Gymnasial-Direktor i. P., † in Graz 14. September 1878, vieljähriges Mitglied.

Tschurtschthaler Franz, Gemeinderath von Innsbruck, † 21. März 1879.

Unterberger Carl, k. k. Professor und Bezirks-Schulinspektor, † 12. Juli 1878.

Verdross Sebastian, Güterbesitzer in Meran, † 1. Dezember 1878.

Wenter Alois, k. k. Ober-Ingenieur, † 30. August 1878.

Zallinger Josef von, k. k. Hofrath, † 10. Dezember 1878, vieljähriges Mitglied.

Ehrendes und dankbares Andenken im Vereine bleibt allen diesen Gönnern gesichert.

Personalveränderungen im Ausschusse sind seit dem letzten Jahresberichte nicht vorgekommen.

An die Stelle des bisherigen Mandatars für den Bezirk Reutte, Herrn Postmeisters Andreas Angerer, musste auf dessen ausdrücklichen Wunsch eine neue Wahl getroffen werden und fiel dieselbe auf den Herrn Bezirkshauptmann Wilhelm Rautenkranz, welcher sich auch zur Annahme bereit erklärte. Dem Herr Angerer wurde für seine mehrjährigen Bemühungen als Mandatar der Dank des Vereines ausgesprochen.

Für Nonsberg wurde in Anbetracht der reichen antiken Funde, die dort fortwährend vorkommen, eine neue Mandatarie gegründet, und eine sehr geeignete Persönlichkeit, Herr Louis Edler v. Campi, Gutsbesitzer in Cles als Mandatar gewonnen, der auch bereits durch mehrere werthvolle Einsendungen bewiesen hat, dass der Ausschuss die richtige Wahl getroffen.

Die Sammlungen des Ferdinandeums erfreuten sich gleichfalls im abgelaufenen Vereinsjahre ansehnlichen Zuwachses.

Im Allgemeinen ist über dieselben zu bemerken, dass in der Mineraliensammlung die Reinigung unter Leitung des unermüdlichen Fachdirektors, Herr Oberstlieutenant Reichart fortgesetzt, die fehlenden Stücke ersetzt und eingereiht und die Sammlung durchaus mit neuen Etiquetten versehen wurde. In der geologisch-topographischen Sammlung wurden in die angebrachten Schubretter die kolorierten Karten entsprechend den in den Kästen aufgestellten Gesteinsarten mit Angabe der Schürfrichtungen unter Glas eingelegt; ferner die Aufschriftstafeln, welche bisher theilweise mangelten, gefertigt und angebracht.

Bezüglich der zoologischen Sammlung ist zu bemerken, dass Herr Fachdirektor Professor Camill Heller einen genauen, vollständigen Katalog über die im Museum befindlichen Thiere verfasst und im Manuscript übergeben hat.

Sehr wesentlich wurde im letzten Verwaltungsjahre die Münz- und Medaillensammlung vermehrt, namentlich durch den Ankauf eines bei Bruneck gemachten Münzfundes, welcher den besonderen Bemühungen des rastlos thätigen Fachdirektors Herrn Professor Arnold Busson, und der gütigen Vermittlung des Stadtmagistrates in Bruneck, des dortigen Bürgermeisters Herrn Steger, sowie der Herren Franz Ettel jun., Fritz v. Vintler und des Mandatars Herrn Dr. von Menz zu verdanken ist und worüber in der vorliegenden Zeitschrift den verehrlichen Mitgliedern nähere Mittheilung gemacht wird. Bei der jährlich wachsenden Bedeutung und Kostbarkeit dieser Sammlung hielt es der Vereinsausschuss für angemessen, die Aufbewahrungskästen durch Anbringung von Eisenspangen mit Vorhängschlössern zu versichern.

Von einzelnen Erwerbungen für die Sammlungen des Ferdinandeum möge hier nur des Bedeutendsten Erwähnung geschehen, da der gedruckte Bericht ohnehin dieselben vollständig s. z. zur Kenntniss der hochgeehrten Mitglieder bringen wird.

Und hier ist wieder mit Anerkennung hervorzuheben, dass ein gut Theil dieser neuen Erwerbungen der Grossmuth freigebiger Freunde des Museums zu verdanken ist.

So wurden die naturwissenschaftlichen Sammlungen vermehrt durch Geschenke Sr. Excellenz des Herrn FML. Grafen von Thun, Landesvertheidigungs-Oberkommandant in Tirol, des k. k. Konsuls in Port-Said, Herrn von Steffenelli, des Gymnasial-Direktors, Herrn P. Vinzenz Gredler und im Wege der Vermittlung durch Herrn Baron Ludwig von Hohenbühel des Herrn Benno Lehnerr. Aus dem Legate des pens. k. k. Rittmeisters Grafen v. Bentzel-Sternan ist hier zu erwähnen ein sehr reichhaltiges europäisches Kryptogamen-Herbar.

Auf dem Gebiete der Kunst ist zu nennen der Ankauf eines Reliefs in Holz um den Preis von 230 fl., nach dem gleichen in Marmor ausgeführten Denkmale des Chemikers

Reischauer in München, darstellend die Chemie, vom vaterl. Bildhauer Josef Beyrer. Der Künstler spendete auch eine photographische Ansicht des genannten Denkmals. Ferners ist zu erwähnen eines Oelgemäldes von Sebastian Scheel „Auferweckung des Lazarus“, sodann eines Geschenkes des Herrn Landesgerichts-Adjunkten Josef Ritter v. Trentinaglia, darstellend David und Abigail, vom vaterl. Maler Arnold, aus seiner besten Zeit, in Oel gemalt; einer Sammlung von Handzeichnungen des Malers Josef Koch aus dem Jahre 1784, darstellend Ansichten von einer Reise nach Schaffhausen, ein Geschenk des Herrn Professor Stumpf-Brentano, ferner mehrerer Kupferstiche und Photographien, als Geschenke der Frau Anna Witwe Mörz, der Bildhauerswitwe Anna von Kolp und des Herrn Statthaltereirathes Wieser; endlich mehrere Fascikel Kupferstiche aus dem Nachlass des verstorbenen Ehrenmitgliedes und eifrigen Sammlers von Tirolensien, Georg von Pfaundler.

Die numismatische Sammlung bereicherten Geschenke des Herrn Vorstandes Hofrath Kiechl, des Direktors der k. k. Lehrer- und Lehrerinnen Bildungsanstalt Herrn Josef Durig, des Herrn Fachdirektors Gustav von Gasteiger und des Herrn Professor Ign. V. Zingerle, zu geschweigen von der bereits angedeuteten reichlichen Erwerbung werthvoller Münzen und Medaillen durch Kauf.

An Karten und Plänen wurde ein werthvoller Atlas zur Entdeckungsgeschichte Amerikas um 48 Mark angekauft. Geschenke erhielt diese Sammlung von den Herren William Baillie-Grohmann, auf Schloss Matzen, Gustav Amon Ritter v. Treuenfest in Wien und von der Schweizerischen geologischen Kommission.

Von Erwerbungen für die Sammlung historischer Erinnerungen, Antiquitäten und Raritäten ist besonders hervorzuheben eine höchst werthvolle Collection von Streichinstrumenten aus dem Nachlass des Höchstseligen Kaisers Franz, dem Museum gewidmet von Sr. kais. Hoheit dem Herrn Erzherzog Karl Ludwig.

Diese Spende hat, abgesehen davon, dass sie ein neuer Beweis für das huldvolle Interesse ist, welches Se. kais. Hoheit an dem Ferdinandeum zu nehmen von jeher geruhten, noch doppelten hohen Werth, insoferne Se. Majestät Kaiser Franz I. höchsteigenthändig diese Instrumente spielte und dieselben von den ersten Meistern ihres Faches gearbeitet sind.

Der Verwaltungsausschuss ermangelte nicht, dieses unveräusserliche, kostbare Gescheuk, nachdem die Instrumente von kundiger Hand neu besaitet und hergestellt worden, in einem eigenen würdigen Schranke mit Glasthüren zu verwahren.

Anderer Geschenke für diese Sammlung ist zu erwähnen von den Herren Josef Werner, Josef Senn, mag. pharm. in Layen, Norbert Singer, landsch. Kontrollor, Rudolf Ritter v. Vivenot in Wien, Fachdirektor Professor Busson, Bildhauer Grisse mann in Imst, Josef Hain, Leiter des Granitbruchs bei Grasstein und der löblichen Museumsdirektion in Bregenz.

Im Wege des Kaufes wurde ausser einer grossen Anzahl anderer Antiquitäten durch Vermittlung des Herrn Mandatars in Cles, Luigi von Campi eine Sammlung alter Brocegegenstände, meist Antiken, im Nonsberge gefunden, gewonnen.

Besonders zahlreich waren die Erwerbungen des letzten Jahres für die Bibliothek. Hier sind an Urkunden, Handschriften und Druckwerken dankbar zu verzeichnen Geschenke des Herrn Grafen von Meran und Sr. Excellenz des Herrn Oberstkämmerers Franz Folliot Graf v. Crenneville, letzteres bestehend aus einer kostbaren Wappensammlung des österreichischen Herrscherhauses, ferner von dem Vorstande Herrn Hofrath Kiechl, von den Herren Professoren Ign. V. Zingerle und Tobias Ritter von Wildauer, Ammon Ritter von Treuenfest, Hofrath Birk, Leopold Baron von Borch in Lindau, Herr von Ormós, Landesschul-Inspektor Christian Schneller, Statthaltereirath Wieser, Präsident Friedrich von Attlmayr, General von Sonklar, Dr. Alois Steiner aus Oberlienz, Professor Arnold Busson, Bibliothekscriptor

an der k. k. Universität hier, Anton Hofer, Ludwig Freiherr von Hohenbühel, Magistratsvorstand Josef von Söldner in Graz, Oberingenieur Anton Geppert hier, Kunsthändler Wawra in Wien, Statthaltereisekretär Gustav von Gasteiger hier, Josef von Kolb, stud. phil. Ludwig Ammon, Jakob Kaiser, eidgen. Bundesarchivar und dem Sekretär des Ferdinandeum; endlich Geschenke der hohen k. k. Statthalterei, der löbl. k. k. Universität, des löbl. Landesausschusses von Vorarlberg, des löbl. Comités für das Gänsbacherfest, der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung hier und der Verlagshandlungen der tirol. Landesblätter.

Aus dem Ritter von Ebner'schen Legat wurde angeschafft: „Untersuchungen über den Mechanismus der Gebirgsbildung“ von Heim und die Zeitschrift „Archivio Veneto.“

Durch die dankenswerthe Thätigkeit des Herrn Bibliothekars Professors Josef Egger wurde der bedeutende literarische Zuwachs der letzten Zeit bereits catalogisirt.

In neues Tauschverhältniss rücksichtlich der beiderseitigen Publikationen trat das Museum mit nachstehenden Vereinen:

Westphälischer Provinzialverein in Münster;
Aargau'sche naturforschende Gesellschaft;
Verein für Naturkunde in Kassel;
Naturwissenschaftlicher Verein zu Elberfeld;
Verein für die Geschichte Leipzigs.

Im Ganzen ist sonach das Museum nunmehr mit 164 gelehrten Gesellschaften und Vereinen im Tauschverhältniss.

Uebergend auf andere den Verein betreffende Vorcommnisse seit der letzten Generalverlammlung ist vor Allem der Feier des 25jährigen Vermählungsfestes Ihrer Majestäten des Kaisers Franz Josef und der Kaiserin Elisabeth zu gedenken. Selbstverständlich konnte und wollte das Ferdinandeum diesen allgemeinen Freudentag der Völker Oesterreichs, dieses Familienfest seines erlauchten Protektors nicht vorübergehen lassen, ohne seiner innigsten Theilnahme an der allgemeinen Freude sichtbaren Ausdruck zu geben und die

Glückwünche des Vereines vor den Stufen des Allerhöchsten Thrones niederzulegen. Zu diesem Ende wurde das Gebäude beflaggt und Ihren Majestäten eine Glückwunschanrede überreicht, deren Wortlaut hier folgt:

Eure kaiserlichen und königlichen Majestäten!

Zu dem Freudenfeste, an welchem sich Oesterreichs Völker mit gehobenen Herzen um den Thron des geliebten Kaiserpaares schaaren, um ihren heissesten Wünschen für den glücklichen Fortbestand des 25jährigen segensreichen Bundes Eurer Majestäten Ausdruck zu geben, erbittet sich auch der ehrfurchtsvollst unterzeichnete Verein, „Museum Ferdinandeum“, die Gnade, vor den Stufen des Allerhöchsten Thrones seine ehrerbietigsten Glückwünsche und die erneuten Versicherungen unwandelbarer Ergebenheit niederlegen zu dürfen.

Wenn sich der Verein bei diesem Anlasse dankbarst der unschätzbaren Förderung bewusst ist, welche dem Ansehen und der patriotischen Wirksamkeit des Ferdinandeum die stets bewährte grossmüthige Huld und Gönnerschaft des Allerhöchsten Kaiserhauses und in erster Reihe die hohe Auszeichnung verlieh, den ruhmgekrönten Namen Eurer Majestät als seines erlauchten Protektors an seiner Spitze führen zu dürfen: so erkennt er nicht minder dankbar, wie unter dem milden Scepter Eurer Majestäten die geistige und materielle Wohlfahrt des allezeit getreuen Landes Tirol sich entfaltet und durch sie reich und immer reicher die schönen Blüten und kostbaren Früchte zeitigen, mit welchen das Ferdinandeum, diese Ehrenhalle Tirols, seine Räume schmückt.

Doppelt freudig begrüsst darum der Verein das Jubelfest Eurer Majestäten mit den innigsten Wünschen für das Wohl des ganzen kaiserlichen Hauses und erfleht vom Himmel Segen und Heil über die Häupter seines erhabenen Schirmherrn und Allerhöchstdessen durchlauchtigster

Frau Gemahlin, und ungetrübte Fortdauer Ihres segensreichen Bundes zum Wohle des geliebten Vaterlandes.

Euerer kaiserlichen und königlichen Majestäten

Innsbruck, im April 1879.

treuehorsamster

Verwaltungsausschuss des Ferdinandeum.

An der im letzten August in der Landeshauptstadt veranstalteten ersten Ausstellung tirolischer Kunstgewerbe-Erzeugnisse, welche ein prächtiges Bild heimatlichen Kunstsinnes und Gewerbfleißes bot, betheiligte sich das Museum auch seinerseits durch Vorlage ausgewählter Stücke aus seinen reichen Schätzen.

Die schönen Photographien tirolischer Schlösser und Burgen von dem kais. und köngl. Hof-Photografen Johannes in Partenkirchen, von denen im letzten Jahresberichte Erwähnung geschah, wurden in Rahmen an den Wänden des Treppenhauses zur allgemeinen Ansicht der Besucher aufgehängt.

Um dem Bildungsbedürfnisse der ärmeren Volksschichten und deren Interesse an den Sammlungen des Museums Rechnung zu tragen, beschloss der Ausschuss probeweise, in den Wintermonaten, d. i. vom 1. November bis letzten April an den Sonntagvormittagen zwischen 9 und 12 Uhr freien Eintritt in's Museum allen Personen, Kinder unter 12 Jahren ausgenommen, zu gewähren und vermehrte für diese Stunden das Aufsichtspersonale.

Diese Einrichtung scheint sich zu bewähren, indem im letzten Winter nichts vorfiel, was Bedenken erregen könnte, auch ferner die gleiche Begünstigung zu gewähren.

Rücksichtlich des Entlehnens von Büchern aus der Bibliothek wurden vom Ausschuss über Vorschlag eines ad hoc zusammengesetzten Comité neue Vorschriften beschlossen, gemäss welcher zur Evidenzhaltung sämtliche Bücher, welche bereits zwei Monate in den Händen der Entlehner sich befinden, zurückgestellt, oder aber neue Recepisse für sie abgegeben werden müssen. Im Monat Juni jedes

Jahres findet eine Revision der Empfangscheine statt; auch ist ein Verzeichniss anzulegen, welches in alphabetischer Ordnung die Titel der entlehnten Werke zu enthalten hat, damit der Name des Entlehners sofort gefunden werden kann. Diese Bestimmungen, soweit sie sich auf die Entlehner beziehen, sind in den öffentlichen Blättern kundzugeben.

A. R. v. Schullern

Sekretär.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1879

Band/Volume: [3_23](#)

Autor(en)/Author(s): Schullern Anton Ritter von

Artikel/Article: [Jahresbericht des Verwaltungsausschusses des Museum Ferdinandeum erstattet bei der Generalversammlung am 21. Mai 1879. 105-115](#)